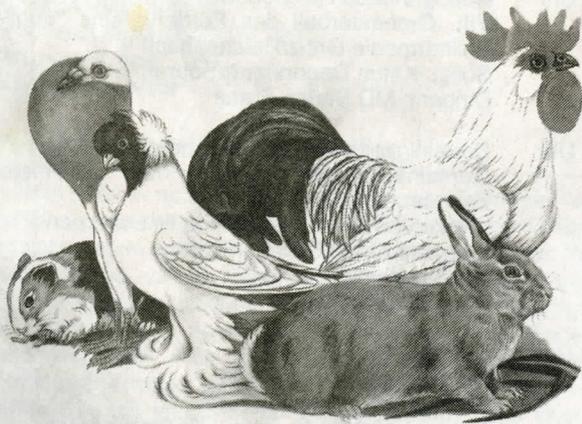




Gemeinschaftsausstellung

anlässlich 100 Jahre Kaninchenzuchtverein
T 19 Berga/E. und 50 Jahre Rassegeflügelzucht
Wolfersdorf & Umgebung



Klubhaus der Stadt Berga/E.

Sonnabend/Sonntag, 03.11. und 04.11.2001

Das Glücksrad ist im Dauereinsatz
und wartet auf glückliche Gewinner!

Wer das Gewicht eines Spanferkels am besten schätzt, ist am
Sonntag der größte Glückspilz!

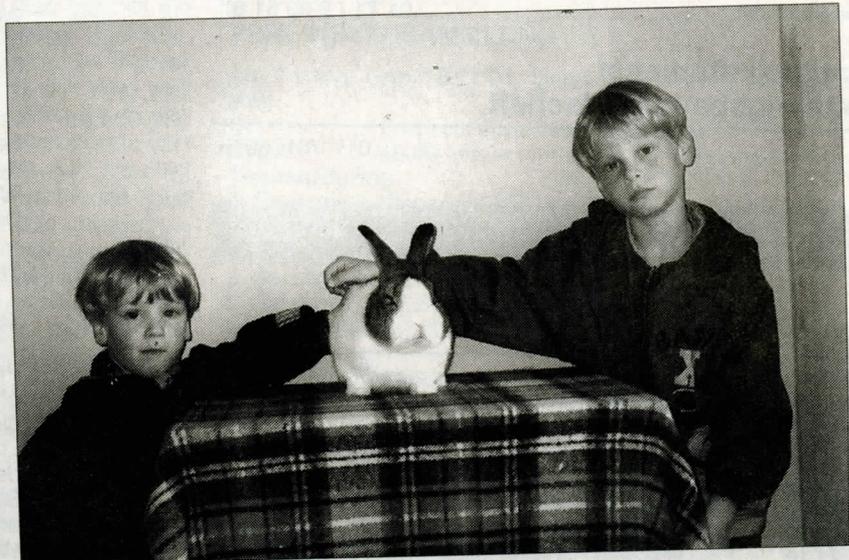
Für ausreichende Speisen & Getränke ist gesorgt!

Öffnungszeiten:

Sonnabend 03.11., 09 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag 04.11., 09 Uhr bis 16 Uhr

Die Mitglieder der Veranstaltervereine erwarten Ihren Besuch!!!



Informationen aus dem Rathaus

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt.
 Telefon: 20666 oder 0179/1048327
Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger daraufhin, daß die 4. Rate der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer für 2001 zum **15.11.2001**

fällig wird.
 Die im Jahr 2000 versandten Abgabenbescheide behalten bis zu einer neuen Bescheiderteilung ihre Gültigkeit.
Abt. Finanzen
Stadtverwaltung Berga/Elster

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

November 2001

Fr,	02.11.	Dr. Brosig
Sa,	03.11.01	Dr. Brosig
So,	04.11.01	Dr. Brosig
Mo,	05.11.01	Dr. Brosig
Di,	06.11.01	Dr. Braun
Mi,	07.11.01	Dr. Brosig
Do,	08.11.01	Dr. Brosig
Fr,	09.11.01	Dr. Brosig
Sa,	10.11.01	Dr. Brosig
So,	11.11.01	Dr. Brosig
Mo,	12.11.01	Dr. Brosig
Di,	13.11.01	Dr. Braun
Mi,	14.11.01	Dr. Brosig
Do,	15.11.01	Dr. Brosig
Fr,	16.11.01	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1
 Tel.:2 56 47
 privat: Puschkinstr. 20
 Tel.:2 56 40
 Funktelefon-Nr.01 71/8 38 84 19
Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20
 Tel.:2 07 96
 privat:03 66 03 / 4 20 21
 Funktelefon-Nr.:01 71 / 8 09 61 87

**Bereitschaftsdienst
 Wohnungsbaugesellschaft**

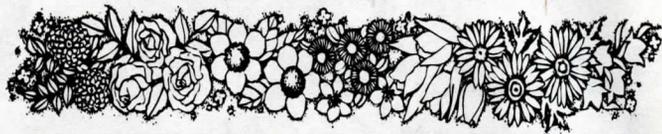
Tel:0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 20.10.	Frau Lieselotte Otto	zum 82. Geburtstag
am 20.10.	Frau Ruth Böhme	zum 73. Geburtstag
am 21.10.	Frau Hertha Krätzig	zum 91. Geburtstag
am 21.10.	Frau Hildegard Dinter	zum 82. Geburtstag
am 22.10.	Frau Elfriede Schulze	zum 82. Geburtstag
am 22.10.	Frau Irene Roßner	zum 71. Geburtstag
am 23.10.	Frau Erika Geinitz	zum 76. Geburtstag
am 23.10.	Frau Waltraud Rauschenbach	zum 72. Geburtstag
am 24.10.	Frau Hildegard Schunke	zum 81. Geburtstag
am 25.10.	Frau Lissi Theil	zum 90. Geburtstag

am 25.10.	Frau Annemarie Pogorzelski	zum 80. Geburtstag
am 26.10.	Frau Charlotte Arndt	zum 95. Geburtstag
am 27.10.	Frau Wilhelmine Rödel	zum 74. Geburtstag
am 27.10.	Frau Waltraud Runge	zum 70. Geburtstag
am 28.10.	Frau Hildegard Wolff	zum 82. Geburtstag
am 29.10.	Frau Ruth Meyer	zum 73. Geburtstag
am 30.10.	Herrn Erhard Lorenz	zum 78. Geburtstag
am 30.10.	Frau Anneliese Polster	zum 71. Geburtstag
am 31.10.	Herrn Günther Engelhardt	zum 73. Geburtstag
am 01.11.	Frau Erna Gruhl	zum 83. Geburtstag
am 02.11.	Frau Gisela Hemmann	zum 70. Geburtstag



Vereine und Verbände

Veranstaltungen

mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach im November 2001 in der heimatlichen sächsisch-thüringischen Region

02.11.
 19.30 Uhr Aula des Gymnasiums Greiz
 Gemeinschaftskonzert mit der Musikschule "Bernhard Stavenhagen" Greiz
 Dirigent: Doron Salomon

03.11.
 19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach:
 VIII. Orchesterball des Fördervereins "Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach e. V."
 Solist: Katrin Degenhardt/Sopran
 Dirigent: MD Stefan Fraas

04.11.
 17.00 Uhr Dreieinigkeitskirche Zeulenroda
 Gemeinschaftskonzert mit dem Kammerchor Zeulenroda
 Werke von W. A. Mozart und R. Schumann
 Solisten: Astrid Solleder/Sopran
 Steffen Helbing/Tenor
 Dirigent: MD Stefan Fraas

06.11.
 19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
 Welterfolge des Musicals
 Solist: Nicole Rösch/Sopran
 Dirigent und Moderation: MD Stefan Fraas

09.11.
 20.00 Uhr Kurt-Rödel-Halle Greiz:
 Festkonzert 10 Jahre Reußischer Sängerkreis mit Werken von J. Strauß, G. Verdi, C. M. von Weber u. a.
 Dirigent: Helmut Colditz und MD Werner Keil

11.11.
 17.00 Uhr Unteres Schloß Greiz, Weißer Saal:
 Festliches Konzert anl. des 70. Geburtstages des Komponisten Paul, Eberhard Kreisel
 Werke von P. A. Locatelli und P. E. Kreisel
 Dirigent: Paul Eberhard Kreisel

15.11.
 19.30 Uhr Trinitatiskirche Bad Elster

16.11.
 19.30 Uhr Johanniskirche Plauen

17.11.
 17.00 Uhr Peter-Paul-Kirche Reichenbach:
 öffentliches Konzert des Seminars "Orchesterdirigieren" der Hochschule für Kirchenmusik der Ev.-Luther. Landeskirche Sachsen (gefördert durch den Sächsischen Musikrat e. V., das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und das Ev.-Luther. Landeskirchenamt Sachsen)
 Werke von J. S. Bach, F. Poulenc, G. Faure

21.11.
 19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach und

23.11.

19.30 Uhr Theater der Stadt Greiz
3. Sinfoniekonzert mit Werken von G. Enescu,
G. Bottesini und J. Brahms
Solist: Juga Petru/Kontrabaß
Dirigent: Hary Bela a. G.

22.11.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Italienische Operngala
Solist: Eva Kirchner/Sopran
Georg Stahl/Moderation
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

24.11.

19.30 Uhr Theater im Vereinshof Crimmitschau und

30.11.

19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach:
Galaabend
mit Deborah Sasson und Gunther Emmerlich
Dirigent: MD Stefan Fraas

29.11.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Johann Strauß-Gala "Rosen aus dem Süden"
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

Gastspiele:**11.11.**

17.00 Uhr Glaubenskirche Berlin-Tempelhof:
Joseph Haydn "Die Jahreszeiten"
mit der Kantorei Alt-Tempelhof
Dirigent: KMD Wolfgang Wedel a. G.

18.11.

17.00 Uhr Stadtkirche Roth:
Felix Mendelssohn-Bartholdy "Lobgesang" mit
dem Kammerchor Roth
Dirigent: KMD Klaus Wedel a. G.

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

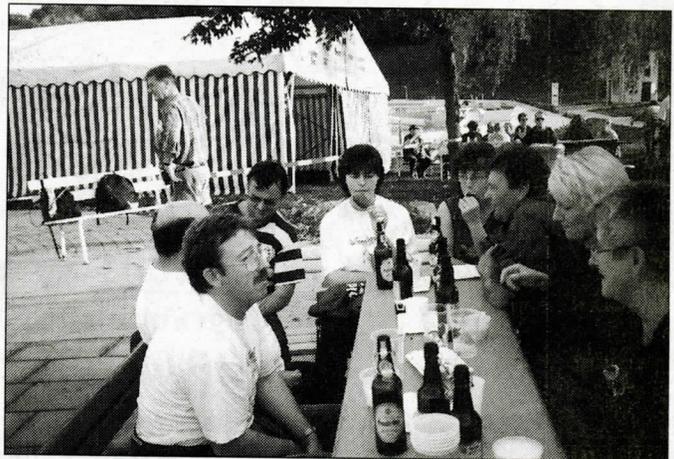
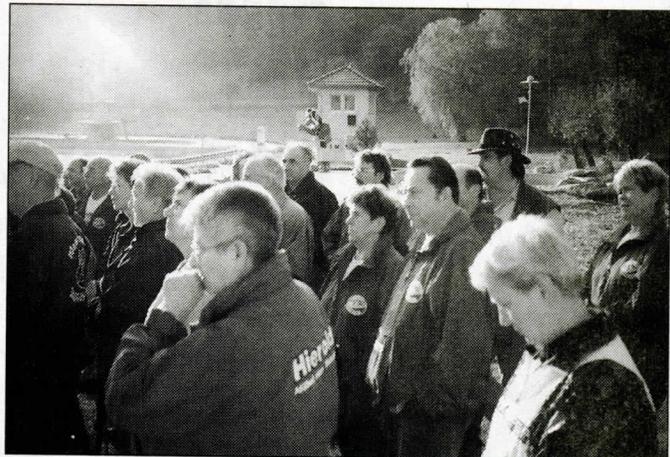
Greiz/Reichenbach, 27.09.2001

Wolfgang Franz
Orchesterdirektor

Wanderverein Berga

Im Jahr 2001 fand das Wandertreffen der Thüringer Gebirgs- und Wandervereine in Saalfeld statt. An einem herrlichen Oktoberwochenende hatten sich 19 Vereinsmitglieder des Wandervereins Berga auf die Fahrt in die Feengrottenstadt begeben. Am Freitagabend wurde in einem Wanderhotel Quartier bezogen und festgelegt, an welcher Wanderung am Sonnabend teilgenommen wird. Eine folgenschwere Entscheidung, wie sich später herausstellen sollte. Am nächsten Morgen 9.00 Uhr war Treffpunkt am Freibad. Es fand die Begrüßung aller Wanderteilnehmer durch den Vorsitzenden des TGW, Wanderfreund Dr. Krauß, statt. Danach ging es auf die einzelnen Strecken, 10, 16 und 22 km standen zur Auswahl. Wir Bergaer hatten uns fast alle für die mittlere 16 km Route entschieden. Also ging es mit vielen anderen Wanderfreunden in die Umgebung Saalfelds. Die Wege führten bei herrlichem Wanderwetter in die Wälder und an schöne Aussichtspunkte. Oftmals führte der Weg steil bergan, dann kamen wir talwärts wieder bis fast an die Saale. So fanden wir, durch die Wälder "irrend" mit einem schlecht vorbereiteten Wanderleiter unvermittelt doch noch den Verpflegungspunkt nach ca. 16 km. Während der willkommenen Rast einigten sich die Wanderer, dem Wanderleiter den Laufpaß zu geben, er hatte sich den Unmut vieler Teilnehmer zugezogen. So waren wir gezwungen, unseren Weg nach Saalfeld selbst zu suchen. Das gelang, müde und abgekämpft erreichten wir nach insgesamt ca. 26 km auf schwierigen Wegen das Ziel am Freibad. Der Abend fand mit einem Treffen der Wanderfreunde einen gemütlichen Abschluß. Bei vielen geführten Gesprächen kam zum Ausdruck, im vorigen Jahr in Berga, das war ein tolles Wandertreffen. Wir Bergaer konnten uns über das nachträgliche Lob für unsere gute Vereinsarbeit freuen. Nach den Strapazen vom Sonnabend wurde am Sonntag die Sommerrodelbahn in Dittichshütte ausprobiert. Nach einem "spaßigen" Mittagessen in der "TOLLEN KNOLLE" fand ein abwechslungsreiches Wochenende seinen Ausklang.

Schneider

**VEREINSVERSAMMLUNG**

Am Freitag, dem 16.11.01, findet unsere Vereinsversammlung statt.

Ort: Frenzels Gaststätte "Zur Eiche"

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht 2001
2. Bericht - Hüttenwart
3. Kassenbericht
4. Bericht - Kassenprüfer
5. Satzungs- und Beitragsänderung
6. Terminplanung 2002
7. Allgemeines

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen!

ACHTUNG - TERMINÄNDERUNG: Lichtbildervortrag !

Für alle Wanderfreunde und die es werden wollen, findet ein Lichtbildervortrag

„von Altenburg bis Creuzburg“, unser Thüringenweg, am Freitag, den 30.11.01 statt.

Ort: Frenzels Gaststätte "Zur Eiche"

Beginn: 19.00 Uhr

Verantwortlich: Wanderfreund Peter Fleischer

Schneider

Die 37. Session des BCV Berga e.V. beginnt !



Achtung, Achtung !

Am 11.11.2001, um 11.11 Uhr, Schlüsselübergabe am Rathaus !!!

Alle Bürger von Berga und Umgebung sind dazu
recht herzlich eingeladen !!!

Für alle Schleckermäuler bereiten wir wieder den
Original Röhrenkuchen zu !!!

Die beliebten Skilanglauf -Wettkämpfe finden wieder statt !

Interessierte Mannschaften bitte beim BCV melden !

GROSSER ERÖFFNUNGSBALL!

der 37. Session

Am 17.11.2001 im Klubhaus in Berga

mit Programmteilen der letzten Session,

Einlaß: 19.00 Uhr Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 11.11 DM

Sitzplatzbestellungen, werden wieder
entgegen genommen.

Für lecker Speisen und Getränke ist
gesorgt !!!

Kartenvorverkauf ab 22.10.2001 im Schuh- Eck, M. Manek Schloßstr.7 Tel.:23303
Viel Spaß bei allen Veranstaltungen wünscht der BCV "Gelle Hee"!!!

VdK-Information

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein.

Termin: Montag, den 19.11.2001

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: AWO Berga, Gartenstraße

Thema: "Gesunde Ernährung" - cholesterinarm, mit Artischocke und anderen Tipps für die Gesundheit

Referentin: Frau Liese
Beraterin aus Gera

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**VdK-OV Berga
Hannemann**

FSV Berga - Abteilung Kegeln

2. Landesliga

Zweiter Sieg für Bergaer Kegler mit Traum-Ergebnissen

4. Spieltag:

Eines stand an diesem Samstagabend für fast alle beteiligten Spieler des bis kurz vor Schluss spannenden und hochklassigen Matches fest: Die Bergaer Kegler - von anderen nicht so erfolgsverwöhnten Artikel-Verfassern als „Randsportgruppe“ belächelt - können in der zweiten Thüringenliga mit den Top-Teams mithalten! Auf der von Jürgen Hofmann bestens präparierten Wolfersdorfer Anlage zeigten die Jungs vom FSV mit Abstrichen, was im „Grünen Tal“ an Einzelergebnissen möglich ist. Heiko Albert, seit Beginn der Saison eine Bank in seinen Reihen verfehlte die bis dahin bestehende Bestleistung der Hausherren nur um 2 Holz. Davon traf er in den Abräumern 302 Kegel. Thomas Pohls Tendenz zeigt auch wieder nach oben. Das Starterpaar traf 71 Leistungspunkte mehr als die Geraer. In Durchgang zwei trieb Michael Schubert seinen Kameraden und den langsam mehr werdenden Zuschauern die Sorgenfalten auf die Stirn. Nach katastrophalem Spiel, vor allem in die Vollen, quälte er sich über die Zeit. Jürgen Hofmann machte es viel besser, konnte den Führungswechsel (- 22) aber nicht verhindern. In der Finalrunde kam es dann aber so, wie es nicht mehr alle für möglich hielten. Das Bergaer Traum-Duo Rolf Rohn und Jochen Pfeifer mischte die Geraer Silvio Berckmeier als Ersatzspieler und Volker Reinhardt als Bester der Gäste (853) mächtig auf. Während sich der Kapitän des Gastgebers förmlich in einen Rausch spielte und den Einzelbahnrekord um 19 auf sagenhafte 918 (614 V./304 A.) Holz hochschraubte, ging Jochen Pfeifers ebenfalls hervorragende 882 im Jubel der Fans fast unter. Schließlich sahen diese das erste Endergebnis jenseits der 900 Punkte auf dieser Bahn. Der PSV war zudem die zweite Mannschaft nach Schmölln, das die magische 5000er Marke erreichte.

Der Gäste-Teamchef fasste es zum Abschluss treffend zusammen: Ein verdienter Sieg für den Neuling, der noch höher hätte ausfallen können, wenn der eine oder andere im FSV-Sextett mit mehr Konzentration zu Werke gehen würde. Selbst in Stammbesetzung (Stadt-/Kreiseinzelmeister Volkmar Löffler fehlte verletzungsbedingt) wäre für den als Staffel-Mittfavoriten gehandelten Polizei-Sportverein nicht viel zu holen gewesen, zumal zwei Drittel seines Sechсers bereits an Ort und Stelle trainieren konnten.

Das sollte noch mehr Selbstvertrauen geben, ging es doch am folgenden Samstag zum nächsten Absteiger (neben Zöllnitz) aus der Landes-Eliteliga nach Sondershausen.

Endergebnis:

FSV Berga - Polizei SV Gera 5104:5000 Holz

Einzelergebnisse:

FSV:

H. Albert 891; T. Pohl 813; M. Schubert 769; J. Hofmann 831; R. Rohn 918 (BR!); J. Pfeifer 882 Holz.

PSV:

T. Richter 791; H. Klups 842; H. Krey 846; K.-H. Jung 847, S. Berckmeier 821; V. Reinhardt 853 Holz.

1. Kreisklasse

Erster Sieg für die Zweite im ersten Heimspiel

4. Spieltag:

Eine weitere überzeugende Leistung gelang dem FSV II im Heimspiel gegen die dritte Vertretung des KTV Zeulenroda. Dazu konnten auch erstmals in dieser Saison Pluspunkte gebucht werden. Vom ersten Wurf an hatten die Hausherren das Geschehen fest im Griff, obwohl die Gäste in Durchgang eins mit Helmut Pohl schon ihren besten Spieler im Einsatz hatten. Thomas Pohl auf Bergaer Seite, zum zweiten und hoffentlich letzten Mal qualifiziert, egalisierte diese glatten 400 allerdings. Paul Gogolin sorgte so als "Schlechtester" allein für die 39 Zähler" Vorsprung. In Runde zwei fast das gleiche Bild. Mike Krauß, mit für ihn beachtlichen 397 Punkten und Frank Geinitz, der zuvor bei der "Dritten" trainieren durfte, schraubten das Punktepolster auf 65 Holz. Das dicke Ende kam aber für die Seniorentruppe aus Zeulenroda erst noch. Klaus Geßner und der an diesem Tage mit Riesenabstand Tagesbeste Steffen Jung ließen den Gästen nicht den Hauch einer Chance.

Kurzes Fazit dieses Spiels: Die "gestandenen" Kegler haben die Jugend - wenn auch nur als Not-Ersatz - förmlich mitgerissen, obwohl diese zuvor schon ihren Einsatz beim FSV III hatten. So sollte es auch sein.

Endergebnis:

FSV Berga II - KTV Zeulenroda III 2380: 2232 Holz

Einzelergebnisse:

FSV II: T. Pohl 400; P. Gogolio 375; M. Krauß 397; F. Geinitz 377; K. Geßner 386; S. Jung 445 Holz.

KTV III: R. Pohler 336; H. Pohl 400; K. Bauer 368; J. Schmidt 380; F. Lauterlein 377; B. Knüpfer 371 Holz.

5. Spieltag: Gute Auswärtsleistung erneut nicht belohnt

Ein bisschen Leid kann einem der FSV II schon tun. Erneut wurde ein ausgezeichnetes Mannschaftsergebnis nicht mit dem nötigen Doppelpunktgewinn belohnt. Doch die sehr guten Bedingungen in Weida - übrigens die gleiche Aufstell-Technik wie in Wolfersdorf nutzt dem Gastgeber durch das Training eben mehr. Verloren wurde diese Partie wohl schon in der ersten Runde. Klaus Geßner mit viel zu hoher Fehlwurfquote und der nach seiner Verletzung ins Team zurückgekehrte Rainer Pfeifer sahen gegen die bereits auswechselnden Weidaer kaum einen Stich (-39). Dort hatten die Hausherren mit H. Goldhan bereits ihren besten Akteur im Einsatz. Weitere 16 "Miese" kamen hinzu, als die sehr guten Uwe Linzner (302 Volle) und der persönliche Bestleistung spielende Mike Krauß die Bahn verließen. Da nutzten auch die sehr gut lesbaren 444 von Thomas Simon (319 Volle!) und Steffen Jungs 422 nicht mehr viel gegen die kaum nachlassende "Vierte" des SKK. Da bleibt nur der Wunsch, dass zum Ende der Saison wenigstens die zum dritten Mal in Folge sehr hohe Auswärtsholzzahl einen Bonus bewirkt.

Endergebnis:

SKK Gut Holz Weida IV - FSV Berg II 2525: 2485 Holz

Einzelergebnisse:

SKK IV: M. Pluta (ab 51. Wurf U. Csincsur) 364; H. Goldhan 441; M. Köhler 429; R. Funk 440; R. Mommert 416; T. Weger 435 Holz.

FSV II: K. Geßner 371; R. Pfeifer 395; U. Linzner 435; M. Krauß 418; T. Simon 444; S. Jung 422 Holz.

3. Kreisklasse

4. Spieltag:

Auch Berga III mit den ersten Pluspunkten

Der FSV III machte den Anfang zu einer recht erfolgreichen Woche für die Bergaer Kegelmansschaften. Mit 99 Holz wurde die dritte Vertretung des Ronneburger Sport-Kegel-Vereins nach Hause geschickt. Schon im ersten Durchgang wurde der Grundstein für den Sieg gelegt. Danny Mittenzwey, mit dem dritten und letzten Einsatz und Siegfried Helminski trafen 90 Kegel mehr als ihre Kontrahenten. Frank Geinitz und Torsten Franke verloren zwar 17 davon, doch war da auch auf der Gegenseite Uwe Günther mit dem Höchstwert seines Teams im Einsatz. Die B- bzw. A-Jugend-Spieler Philipp Hofmann und der Tagesbeste Paul Gogolin banden den Sack gegen die Ronneburger, die erst mit dem letzten Wurf den Gesamtdurchschnitt erreichten, endgültig zu.

Endergebnis:

FSV Berga III - SKV Ronneburg III 2199:2100 Holz

Einzelergebnisse:

FSV III: D. Mittenzwey 368; S. Helminski 370; F. Geinitz 344; T. Franke 347; P. Hofmann 372; P. Gogolin 398 Holz.

SKV III: D. Pfeiffer 306; S. Schwarze 342; S. Rimpler 319; U. Günther 387; S. Fiedler 366; M. Koczak 380 Holz.

5. Spieltag: Nun auch der erste Auswärtssieg

Da hatte sich das Bergaer Sextett wohl den Auftritt der Vorwoche richtig im Hinterkopf gespeichert. Das Erfolgserlebnis versetzte in Langenwetzendorf scheinbar Bäume, trieb die Reserve der Reserve zur Höchstleistung, sprich zum besten Mannschaftsresultat überhaupt. Dabei begann es gar nicht so gut. Siegfried Helminski fuhr 44 Punkte Rückstand ein, die Frank Geinitz in eine hauchdünne Führung verwandelte (+ 2). Doch Torsten Franke verlor diese trotz gutem Spiel erneut (- 4). Philipp Hofmanns 394 mit dem kleinen Wurfgerät (!) konnte man zwar den 426 des TSV-Spielers David Beck (151 Abräumer) gleichsetzen, der Rückstand wuchs aber bedrohlich an (- 36). Dies war wohl für Paul Gogolin überhaupt kein Thema. Fast mit jedem Wurf traf er einen Kegel mehr als sein Gegenüber und erzwang praktisch die Vorentscheidung (+ 62). Am sehenswertesten war aber das Final-Duell. Sebastian Dietzel vom Gastgeber mit sehr guten und fehlerfreien 151 Abräumern forderte als Tagesbester noch einmal alles vom Bergaer Frank Winkler. Und der gab es auch. Gerade mal 7 Holz weniger traf der FSV-Beste.

Nach dieser Superleistung werden die nächsten Spiele für die "Dritte" aber mit Sicherheit nicht leichter, denn in dieser Aufstellung können sie nicht mehr auflaufen. Teamchef Horst Semmler muss nach dem jeweils dritten Einsatz auf die B-Jugend verzichten, die bei allem Respekt vor den gezeigten Leistungen ohnehin den einen oder anderen Kegel weniger treffen. Zwei Zentimeter Kugeldurchmesser kosten im Durchschnitt auf 100 Wurf mit Sicherheit 40 bis 50 Holz. Da wird es mit der Besetzung der Mannschaft nicht einfach, erst recht, wenn bei den Ansetzungen vom Kreis nicht beachtet wird, dass auch der FSV I und II zur selben Zeit auf der Bahn stehen müssen

Endergebnis:

TSV 1872 Langenwetzendorf IV - FSV Berga III 2293: 2346 Holz

Einzelergebnisse:

TSV IV: **M. Scholz 406**; J. Beck 322; **M. Kittelmann 401**; **D. Beck 426**; M. Feyand 305; **S. Dietzel 433** Holz.

FSV III: S. Helminski 362; F. Geinitz 368; T. Franke 395; P. Hofmann 394; **P. Gogolin 403**; **F. Winkler 424** Holz.

Kreisklasse Damen

5. Spieltag: FSV-Trio ist nicht zu stoppen

Der vierte Sieg im vierten Spiel - besser geht es ja wohl nicht. Selbst mit einer Aufstellung, die es im FSV-Trikot noch gar nicht gab, siegen die Damen fleißig weiter und bleiben damit Tabellenführer. Heike Pfeifer fügte sich blendend in das Team ein, da Heike Singer urlaubsbedingt fehlte. Doch hatte sie auch leichtes Spiel gegen die verunsicherte Mohlsdorferin. 47 Zähler standen nach ihrem Einsatz auf der Habenseite. Ines Winkler packte danach noch 33 drauf. Da konnte Silke Hofmann den Finaldurchgang locker angehen. Das Duell der jeweils Besten entschied sie gegen Barbara Walter sicher zu Gunsten der Gastgeberinnen.

Am kommenden Montag gegen Ronneburgs Zweite gilt es wohl, den Platz an der Sonne zu verteidigen, denn eine Woche später in Merkendorf wird es mit Sicherheit ungleich schwerer.

Endergebnis:

FSV Berga - FSV Mohlsdorf II 1081:980 Holz

Einzelergebnisse:

FSV B.: H. Pfeifer 346; I. Winkler 353; S. Hofmann 382 Holz

FSV M. II: S. Lorenz 299; C. Haase 320, B. Walter 361

Kreisliga Jugend B

2. Spieltag: Klarer Heimsieg gegen den Neuling

Die Heimpremiere der Saison 2001/2002 gelang den Jüngsten nach dem Auswärtssieg ebenfalls. Auch wenn das Ergebnis mit 84 plus für die Bergaer eine klare Sache war, muss man den Merkendorfern eine ordentliche Vorstellung quittieren. Bis auf eine Ausnahme hielten sie beim zweifellos als Favorit zu bezeichnenden FSV-Nachwuchs gut mit. Danny Mittenzwey als Tagesbester und Armin Schmidt entschieden die Partie im ersten Durchgang vorzeitig (+ 76). Philipp Hofmann und Matthias Gummich machten eigentlich nur noch die Kür. Richtig ernst könnte es im November werden, wenn der alte Konkurrent Langenwetzendorf im "Grünen Tal" auftaucht. Das wird bestimmt kein so leichtes Spiel wie dieses.

Endergebnis:

FSV Berga - SG Merkendorf 1379:1295 Holz

Einzelergebnisse:

FSV: D. Mittenzwey 358, A. Schmidt 349, P. Hofmann 348, M. Gummich 324 Holz

SGM: S. Gärtner 284, S. Prager 347, A. Grille 331, R. Langhammer 333 Holz

Vorschau

03.11.01

13.00 Uhr FSV Berga III - TSV 1872 Langenwetzendorf III

05.11.01

19.00 Uhr SG Merkendorf II - FSV Berga (Damen)

10.11.01

10.00 Uhr FSV Berga - TSV 1872 Langenwetzendorf (Jugend B)

10.11.01

13.00 Uhr SG Langenwolschendorf II - FSV Berga II

11.11.01

09.00 Uhr FSV Berga I - Meuselwitzer KC 1954

M. Schubert

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Berga

Liebe AWO-Reisefreunde und alle, die es noch werden wollen!

Hier sind unsere Reisen für 2002 - sind Sie wieder mit dabei?

- Brotzeit machen, Wandern, Feiern, das kann man gut in Oberbayern. Zum 2. Mal zieht es uns hin in das wunderschöne "Krün".

Termin: 28.05.02 - 07.06.02

Melden bei Frau Scheffel/Frau Knüppel, Telefon: 25627/20797

- Wir haben Kärnten ausgesucht und in "St. Kanzian" am Klopinersee schon gebucht.

Termin: 17.06.02 - 29.06.02

Melden bei: Frau Böttger, Telefon: 20784

- Man fühlt sich sicher pudelwohl in "St. Johann (St. Giovanni) in Südtirol.

Termin: 31.08.02 - 08.09.02

Melden bei: Frau Scheffel/Frau Knüppel

- Im September, welche "Freide", ist "Schneverdingen" unser Ziel in der Lüneburger Heide.

Termin: 15.09.02 - 22.09.02

Melden bei: Frau Böttger

Es ist so - wie jedes Mal, 4 Reisen stehen für Sie zur Wahl.

Für jedermann - der interessiert - Anruf genügt - Sie sind notiert!

Zum Schluß noch eines, damit ihr's wißt - "Dabeisein" einfach alles ist.

AWO Ortsverein Berga

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit

zu Wünschendorf/Elster

mit den Kirchgemeinden Wünschendorf/Veitsberg, Endschütz/Letzendorf, Mosen, Wolfersdorf

Gottesdienstordnung - November

Freitag, 02.11.

19.00 Uhr Vespertagesdienst St. Veit

Sonntag, 04.11. - 21. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Ortskirche

08.30 Uhr Gottesdienst z. Kirchweih Wolfersdorf. mit Gemeindekirchenratswahl

10.00 Uhr Wortgottesdienst St. Veit mit Gemeindekirchenratswahl

Mittwoch, 07.11.

kein Gottesdienst

Freitag, 09.11.

17.00 Uhr Martinsandacht St. Veit anschl. Lampionumzug

19.00 Uhr Vespertagesdienst zum 9. November

Sonntag, 11.11. - drittl. So. im Kirchenjahr

Kollekte: Diakoniegem. "Joh. Falk"/OK

- 08.30 Uhr Gottesdienst z. Kirchweih Letzendorf mit Gemeindegemeinderatswahl
 10.00 Uhr Gottesdienst zum 70. Jubiläum des Kirchenchores St. Veit
 17.00 Uhr Gottesdienst z. Kirchweih Mosen mit Gemeindegemeinderatswahl

Montag, 12.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit

Dienstag, 13.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit

Mittwoch, 14.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit
 19.00 Uhr Wortgottesdienst Wolfersdorf

Donnerstag, 15.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit

Freitag, 16.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit
 19.00 Uhr Vespertagesdienst St. Veit

Sonntag, 18.11. - vorl. So. im Kirchenjahr

- Kollekte: Ortskirche
 08.30 Uhr Wortgottesdienst St. Marien Endschütz
 10.00 Uhr Friedensbittgottesdienst St. Veit

Montag, 19.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit

Dienstag, 20.11.

- 18.00 Uhr Friedensgebet St. Veit

Mittwoch, 21.11. - Buß- und Betttag

- Kollekte: Friedensdienste/Ortskirche
 10.00 Uhr Gottesdienst St. Veit
 18.00 Uhr Gottesdienst Wolfersdorf
 19.00 Uhr Gottesdienst Letzendorf (hier mit Totengedenken)

Freitag, 23.11.

- 19.00 Uhr Vespertagesdienst St. Veit

Samstag, 24.11. - Vorabendfeiern zum Ewigkeitsso.

- 17.00 Uhr Gottesdienst *Mosen
 18.00 Uhr Gottesdienst *Wolfersdorf

Sonntag, 25.11. - Ewigkeits- (Toten)sonntag

- Kollekte: Ortskirche
 08.30 Uhr Gottesdienst *St. Marien Endschütz
 10.00 Uhr Gottesdienst *St. Veit
 13.30 Uhr Gottesdienst *Untitz
 15.00 Uhr Friedhofsandacht Veitsberger Friedhof

Freitag, 30.11.

- 19.00 Uhr Vespertagesdienst St. Veit

* Gottesdienst mit Totengedenken



Zum Höhepunkt am Vormittag gestaltete sich die „Milchparty“.

Hier konnte sich jeder Schüler ein gesundes und leckeres Frühstück zusammenstellen.

Um 14.00 Uhr eröffnete die Schulleiterin, Frau Stieler, das Schulfest. Neben Frau Skala, der Vertreterin des Schulamtes, gehörten zahlreiche Gäste, die eng mit unserer Schule verbunden sind, zu den Besuchern.

Ein vielfältiges Beschäftigungsangebot erwartete unsere Kinder, so z. B. Bastelstände, Computerspiele, Buchlesungen, Theateraufführungen, Töpferarbeiten und ein Blick durch die „camera obscura“.



Beim Töpfern

Die Eltern konnten sich im Schulhaus von den Ergebnissen der Projektwoche überzeugen oder sich bei Roster, Kaffee und Kuchen ausruhen. Auch die Verkaufsstände boten vieles an.

Kindergarten- und Schulnachrichten

10 Jahre Grundschule Berga

Gemeinsam mit Eltern, Großeltern und vielen Gästen feierten die Schüler, Lehrer und Erzieher der Grundschule Berga am 5. Oktober das 10-jährige Bestehen ihrer Schule.



Beim gemütlichen Kaffeetrinken



Beim Basteln entstanden sehr schöne Sachen

Der Erlös des Verkaufs und einer Tombola von **350,00 DM**

wurden an die Krebskinderklinik Jena überwiesen. Auf diesem Wege danken wir allen, die zum Gelingen des Tages beitrugen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitarbeiter der Volkshochschule Greiz die Computerfirma Behrend Herrn Kretzschmar

Frau Förster vom Sächsischen Filmdienst
die Musikschulen "Fröhlich" und "B. Stavenhagen"
Frau Apel von der Stadtbibliothek
Frau Bretschneider jun. aus Neumühle
Herrn Smektalla vom Landhotel „Fuchsbach“
die Fleischerei „Landmeister“ Hohenölsen
Frau Fischer von der Regelschule Berga
und alle Muttis, die uns Kuchen zur Verfügung stellten.
Den Abschluss des Tages bildete eine lustige Zaubershow mit
Volker Grass aus Jena.

Die Schulleitung der GS Berga

Aus der Heimatgeschichte

Mit Langrohren, Hellebarden und Spießen zum Heerzug

eine Musterung (1608) in Berga und Umgebung

(2. Teil Schloss Berga)

Nach der Mannschaft des Städtleins Berga selbst folgt das "Vertzeichnis der Manschaft so vber 1 Drittheil des Stadleins Perga, Zum guht Perga gehörig", also die Untertanen des Schlosses. Es umfaßt die Orte Albersdorf, Wernsdorf, Großdrexdorf und Dittersdorf und weist insgesamt 67 Mann mit 3 Langrohren, 27 Hellebarden, 14 Federspießen, 23 Knebelspießen und 67 Unterwehren (= Seitenwehren) auf.

Aus Albersdorf (15 Mann mit 1 Langrohr, 4 Hellebarden, 3 Feder- und 7 Knebelspießen sowie 15 Unterwehren) werden aufgeführt: Mit je 1 Hellebarde und Seitenwehr Wolf von Köderitzsch (der Schloßherr, wohnhaft aber in Albersdorf, erw. ab 1596), George Deüleg, George Deuleg (Vater und Sohn; erster erw. 1580 bis 1622, letzterer 1602 bis 1634) und Simon Löffler (erw. 1597 bis 1615); jeweils mit 1 Federspieß und Seitenwehr Anders Sonnebecker (erw. ab 1574, + wohl vor 1614), Brosius Waltter (+ 1612, erw. ab 1606), Jobst Letzsch (* 1580 als "Joseph", + vor 1633, Besitzer des Unterhammers); mit je 1 Knebelspieß und Seitenwehr Heinrich Günter (erw. 1603, wohl auch in Berga), Simon Friedrich (+ vor 5.5.1607, also zur Zeit der Musterliste bereits tot, erw. ab 1597), Anders Kröschell (Kinder werden 1595 bis 1604 geboren), Mathes Engelhardt (im Kirchenbuch nur ein 1615 bis 1631 erwähnter Schneider Michael E.), Anders Deulig (erw. 1573 bis 1611/1614), Die Jonas Kethe und Gall Frenzelt (* 1573, nachweisbar bis 1631); dazu kommt der Angermüller Hans Fritsch (* 1583, nachweisbar bis 1632), der 1 Langrohr mit Seitenwehr bereithalten mußte.

Aus Wernsdorf kamen 23 Mann mit 1 Langrohr, 8 Hellebarden, 7 Feder- und 7 Knebelspießen sowie 23 Seitenwehren [Ergänzungen zu den Personen erfolgen hier aus den zuständigen, erst 1600 beginnenden Waltersdorfer Kirchenbüchern]. Neben der für alle obligatorischen Seitenwehr mußte Nickel von Ende 1 Langrohr stellen; je 1 Hellebarde hatten zur Verfügung zu halten Hans Aroldt (= Arnold, erw. bis 1638, + vor 1656), Valten Beilschmidt (erw. bis 1611, + vor 1616), Nickel Zschigner (erw. bis 1611), Pael Hirsch (erw. bis 1631), Mathes Piener, Melchior Petzoldt, Michael Stengel (genannt "Bastel", + 1630 Kleinkundorf, in Wernsdorf erw. bis 1619) und Hans Thiesel; zu je 1 Federspieß waren verpflichtet Nickel Hirsch (erw. bis 1615), Heinrich Patzschker (+ vor 1661, erw. bis 1638), Jacob Gabler (erw. bis 1613), Balthasar Hielbert (erw. bis 1635), George Lieboldt (+ vor 1616), Lorentz Traur (sonst Traue, erw. 1602 bis 1631) und Caspar Reinhardt (sonst "Reinhold", + vor 1619); je 1 Knebelspieß hatte bereitzuliegen bei Heinrich Encke, Bartel Pueler, Hans Weißer (Hausgenosse 1616/1619, erw. 1601; evtl. 2 Personen), Simon Stengel, Pael Hemman, Simon Pentzoldt (erw. bis 1620) und Jacob Stöbel (+ vor 1636).

In Großdrexdorf ("Traxdorf") waren 13 Mann mit ebensoviele Seitenwehren sowie 1 Langrohr, 5 Hellebarden, 2 Feder- und 5 Knebelspießen wehrpflichtig. Das Langrohr stellte Jobst Piener; 1 Hellebarde mußten Hans Petzoldt, Bartel Vrban, George Ilgen, George Sommer und Hans Götze bereithalten; mit einem Federspieß waren Balthasar Sommer und Pael Zaumseil in der Pflicht, während Peter Ilgens Witwe, George Weirauch, Veit Ilgen, Valten Sommer und Peter Härtell einen Knebelspieß zu pflegen und gegebenenfalls vorzuweisen hatten.

In Dittersdorf saßen 16 Mann mit Unterwehr sowie insgesamt 10 Hellebarden, 2 Feder- und 4 Knebelspießen (bei letzteren werden aber nur 3 Personen aufgeführt). Mit einer Hellebarde

bewaffnet waren George Krauthan, George Ackerman, Hans Hohmuht, Christof Hielbert, Hans Krauthan, Hans Sommer, Adam Ludewig, Merten Seidel, Vrban Pergner und Peter Stöbel. Einen Federspieß nannten George Golde und Christof Ackerman ihr Eigen (zumindest sollten sie dies), und Adam Krauthan, George Ludewig und Hans Vlle (ein vierter ist wohl auf der Liste vergessen) taten Gleiches mit einem Knebelspieß. Die gesamte Schloßbergische Mannschaft ergab nach der Zählung des Listenführers 67 Mann mit 67 Seiten- oder Unterwehren, 3 Langrohren, 27 Hellebarden sowie 14 Feder- und 23 Knebelspießen.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold

AUS EINER QUARTIERUNGSROLLE FÜR BERGA

1. Teil

Bei der Durchsicht einiger alter Akten für die Forschungsarbeit beim Heimat- und Geschichtsverein Berga fand sich ein Dokument, welches für die Leser bestimmt interessant ist, da es vielleicht Familienglieder der nachfolgend genannten Familien noch heute gibt. Weiterhin schon deshalb interessant, weil alle Familien, die zu dieser Zeit in Berga wohnten, aufgeführt sind. Berga hatte ja in diesem Jahr 802 Einwohner und 106 Häuser, also waren 9 Jahre nach dem großen Stadtbrand die abgebrannten Wohnhäuser wohl fast alle aufgebaut. Die Akte ist datiert vom 02. Juni des Jahres 1851. Es ist eine sogenannte „Quartierungsrolle“, vom Stadtrat vorgelegt, wegen der Unterbringung bei Durchzug von Soldaten in Kriegszeiten. Es werden alle Stadtteile aufgeführt: wie Stadtberga, Schloßberga und Pöltzschen. Insgesamt können nach der abschließenden Zählung hier 306 Mann mit 29 Pferden einquartiert werden.

Nach den Namen der Quartierpflichtigen stehen die Zahl der verfügbaren Räume, in Klammer die Zahl der unterzubringenden Pferde und danach sonstige Bemerkungen.

In Stadtberga können 225 Mann mit 19 Pferden quartiert werden, verteilt auf folgende Einwohner:

Der Ratswirt Gottlieb **Oertel** - 9 Stuben, 1 Kammer, Stallung (2); August **Sieber** - 4 Stuben, 2 Kammern, Stallung (2), Offiziersquartier; Franz **Herold** - 1 Stube, 1 Kammer; Theodor **Ungethüm** - 1 Stube und Kammer; Gottlieb **Gerold** - 1 Stube und Kammer; Carl **Friedrich** - 3 Stuben, 1 Kammer; Heinrich **Müller** - 2 Stuben, 2 Kammern; Karl **Klopfer** - 1 Stube und Kammer; Friedrich Klopfer - 1 Stube; Joseph **Haller** - 1 Stube und Kammer; Gottlob **Schröder** - 1 Stube und Kammer, ist wegen Armut nicht zu bequartieren; Gottlob **Uhlmann** - Stube, 2 Kammern; Gotthard **Müller** - 2 Stuben, 1 Kammer; Gottlob **Löffler** - 2 Stuben, 2 Kammern; Ludwig **Hubert** - 2 Stuben, 2 Kammern; Ferdinand **Trömmel** - 1 Stube mit Kammer; Traugott **Dinger** - 2 Wohnstuben mit Kammer; Johann Michael **Schumann** - Hauswirt; Karl **Kriegelstein** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Heinrich **Löffler** - 2 Wohnstuben mit 1 Kammer; Rosine **Güther** - 1 Wohnstube mit 1 Kammer; Friedrich **Körner** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Julius **Uhlmann** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Magnus **Lichtner** - 1 Wohnstube, 2 Kammern; Carl **Herold** - 3 Wohnstuben, 3 Kammern, Stallung (2); Carl **Braunlich** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Wilhelm **Limmer** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Böttcher** - 1 Wohnstube mit Kammer; Gottlieb **Telle** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl **Gerold** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl **Braunlich** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl **Christer** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Heinrich **Korb** - 1 Wohnstube mit Kammer; Ludwig **Wolf** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl Wilhelm **Geßner** - 2 Wohnstuben mit Kammern; Friedrich **Klopfer** - 1 Wohnstube mit Kammer; Johann **Heinrich Rose** - 1 Wohnstube mit Kammer; Nicol **Jahn** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl Friedrich **Schleicher** - 1 Wohnstube mit Kammer; Gottlob **Neupert** - 1 Wohnstube mit Kammer, ist wegen Armut nicht zu bequartieren; Christian **Phenn** - 1 Wohnstube mit Kammer, ist wegen Armut nicht zu bequartieren; Christian Hein. **Schröder** - 1 Wohnstube mit Kammer; Christian **Wendler** - 1 Wohnstube mit Kammer, Johannes Christian **Richter** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl Friedrich **Wolf** - 1 Wohnstube mit Kammer; Heinrich **Heberer** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Seidel**, Besitzer des Wohnhauses; Gottfried **Ackermann** - 1 Wohnstube; Gottlob **Gerold** - 2 Stuben mit Kammern; Christian **Scheube** - 1 Wohnstube mit Kammer; Johann David **Arzt** - 1 Wohnstube mit Kammer; Johann David **Richter** - 2 Stuben mit Kammer; Wilhelm **Braunlich** - 1 Wohnstube; Gottlieb **Büttner** - 1 Wohnstube mit Kammer; Johann Heinrich **Baumgärtel** - 1 Wohnstube

mit Kammer; Carl **Löffler** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Gerold** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Löffler** - Wohnstube mit Kammer; Christian **Dietzsch** - 2 Wohnstuben; Christian **Kühnel** - 1 Wohnstube; Friedrich **Kühnel** sen. - 1 Wohnstube, ist wegen hohen Alters und geringen Verdienst nicht zu bequartieren; Carl **Petzold** - 2 Wohnstuben; Carl **Körner** - 1 Wohnstube mit Kammer; Strumpfwirker **Karl Körner** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Lorenz** - 1 Wohnstube mit Kammer; Michael **Limmer** - 1 Wohnstube mit Kammer; Gottfried **Schumann** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich August **Hoyer** - 1 Wohnstube; Gottlob **Kanis** - 1 Wohnstube mit Kammer; Johann Gottlieb **Scheube** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Rascher** - 1 Wohnstube mit Kammer; Christian **Trömmler** - 1 Wohnstube mit Kammer; Johann Heinrich **Lorber** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Christian Fried. **Jacob** - 1 Wohnstube mit Kammer, Karl **Güther** - Wohnstube mit Kammer; Johann Gottfried **Freund** - 1 Wohnstube mit Kammer; Ferdinand **Wappler** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Gottlieb **Wolf** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Karl Heinrich **Zipfel** - 2 Wohnstuben mit 1 Kammer; Heinrich August **Neupert** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Wilhelm **Uhlig** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Heinrich **Ackermann**, Oberpfarrer - 4 Wohnstuben, 2 Kammern, Stall (2), Offiziersquartier; Christian Heinrich **Müller** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Karl **König** - 1 Wohnstube mit Kammer; Kantor **Rösel** - 2 Wohnstuben, 3 Kammern, Diaconus **Winter** - 4 Wohnstuben, 2 Kammern, Stall (2), Offiziersquartier; **Bräutigams** Erben - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Christoph **Phenn** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Schlund** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Johann Gottlob **Wetzel** - 3 Wohnstuben, 4 Kammern; Johann Gottlieb **Hempel** - 1 Wohnstube mit Kammer; Theodor **Hecker** - 4 Wohnstuben, 3 Kammern, Offiziersquartier; Wilhelm **Behr** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Gendarm? - 1 Wohnstube, 2 Kammern; Heinrich **Partzsch** 1 Wohnstube, 1 Kammer; Witwe **Frotscher** mit Tochter - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Witwe **Gingold** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Heinrich **Neupert** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Bernhard **Behr** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Witwe **Perthes** - 1 Wohnstube; Franz **Klopfer** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl **Friedrich** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl Gottlob **Thomas** - 1 Wohnstube, 2 Kammern; Carl Heinrich **Thomas** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Friedrich Wilhelm **Thomas?**; Amtsactuar **Wuttig** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer, Offiziersquartier; Friedrich **Böttcher** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl **Schlund** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Heinrich **Weise** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Johann Christoph **Petzold** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Friedrich **Jung** 1 Wohnstube, 1 Kammer; Christoph **Knoll** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Johann Heinrich **Ritter** - 1 Wohnstube, 1 Kammer, Gottlob **Schubert** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern, Stall (2); Kontrolleur **Petzold** - 1 Wohnstube, 2 Kammern; Johann Michael **Heuschkel** - 1 Wohnstube, 2 Kammern; Johann Heinrich **Fritzsche** - 1 Wohnstube, 2 Kammern; Dr. **Fränkel** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Gottfried **Zorn** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl Gottfried **Hartmann** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl **Buschmann** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Christian **Lätzsch** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Eberhardt **Frosch** - 1 Wohnstube; Heinrich **Dünger** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Johann Gottfried **Pensold** - 1 Wohnstube mit mehreren Räumlichkeiten im 2. Stock; Theodor **Heimburg** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Carl Heinrich **Schmidt** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Johann Wilhelm **Thomas** - 1 Wohnstube; Gustav **Uhlmann** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Advokat Robert **Hahnemann** - 3 Wohnstuben, 3 Kammern, Offiziersquartier; Johann Michael **Scheffel** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Heinrich **Rampf** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl Gottlieb **Gerold** - 1 Wohnstube mit Kammer; Friedrich **Haller** - 1 Wohnstube mit Kammer; Christian Friedrich **Kästne** - 2 Wohnstuben mit Kammern; Carl Traugott **Baier** - 2 Wohnstuben mit Kammern, Friedrich Wilhelm **Müller** - 2 Wohnstuben, 3 Kammern; Johann **Vetterlein** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Gottlieb **Nagler** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Heinrich **Pensold** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Carl Friedrich **Weise** - 2 Wohnstuben, 2 Kammern; Ferdinand **Rascher** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl Friedrich **Pensold** - 1 Wohnstube mit Kammer; Dr. **Zaumsegel** - 1 Wohnstube mit Kammer; Christian **Ungethüm** - 1 Wohnstube mit Kammer; Heinrich **Klein** - 1 Wohnstube mit Kammer; Witwe **Perthes** - 1 Wohnstube; Carl **Werner** - 1 Wohnstube; Witwe **Schlund** - 1 Wohnstube; Gottlob **Müller** - 1 Wohnstube mit Kammer; Carl **Müller** - 2 Wohnstuben mit Kammer; Karl Christian **Löffler** - 2 Wohnstuben; Heinrich **Rahm** - 1 Wohnstube mit Kammer; Christoph **Klopfer** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Gottfried **Bürger** - 2 Wohnstuben, 1 Kammer; Friedrich **Piehler** - 2 Wohnstuben mit Kammern; Gott-

lieb Häber - 1 Wohnstube mit 2 Kammern; Herr **Glafey** - 2 Wohnstuben mit 2 Kammern; Christian **Körner** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Karl **Trömmler** - 1 Wohnstube, 1 Kammer; Gottlob **Dünger** - 1 Wohnstube mit Kammer; David **Müller** - 1 Wohnstube mit Kammer; Witwe **Kaufmann** (4), Offiziersquartier; Karl **Scheffel** 2 Wohnstuben mit Kammer; Heinrich **Klein** - 2 Wohnstuben.

225 Mann die Stadt Berga

Fortsetzung folgt

G. Benkel

Heimat- und Geschichtsverein

Sonstiges

Das Landratsamt Greiz – Amt für Umwelt informiert

Igelschutz - aber richtig

Jedes Jahr im Herbst beschäftigt das Wohlergehen dieser stacheligen Gesellen viele Natur- und Tierfreunde. Angesichts des bevorstehenden Winters steht oft viel zu schnell fest, dass aufgefundene Igel ohne menschliche Hilfe nicht über die kalte Jahreszeit kommen, also zu Hause aufgenommen und gepflegt werden müssen. Das ist aus vielerlei Gründen nicht richtig.

Igel gehören erdgeschichtlich zu den ältesten Säugetieren und bewohnten die Erde schon lange vor dem inzwischen wieder ausgestorbenen Mammut. Bereits diese Tatsache illustriert, dass Igel offensichtlich sehr erfolgreiche Überlebensstrategien entwickelt haben und nicht auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Der Igel unterliegt als besonders geschützte Art den Regelungen der Bundesartenschutzverordnung.

Igel leben heute hauptsächlich im durchgrünten Siedlungsrandbereich, wo Nistgelegenheiten und Nahrungsangebot kleinräumig ineinander übergehen. Diese Lebensräume zu erhalten und damit für einen stabilen, gesunden Igelbestand die Voraussetzungen zu schaffen, ist wirkungsvoller Igelschutz. Strukturreiche naturnahe Gärten hinter dem Haus statt rasiertem Rasen und Thujadominanz sprechen somit auch für den igelkundigen Verstand ihrer Besitzer.

Ein stacheltierfreundlicher Garten ist u.a. gekennzeichnet durch

- Verstecke wie dicke Hecken, Laub- und Reisighaufen oder Hohlräume in Holzstapeln, Steinhaufen, Schuppen,
- ein bisschen igelfreundliche Unordnung und durchlässige Grenzen (Hecken, Jägerzaun),
- liegenbleibendes Laub (Insekten- und Kleinlebewesenquartier und damit Nahrungsquelle für Igel),
- einen kleinen, flach auslaufenden Gartenteich oder eine flache, täglich mit frischem Wasser gefüllte Trinkschale.

Tödliche Igelfallen sind Lichtschächte, Kellerabgänge, Gräben oder Gartenteiche mit glatten, steilen Ufern. Geeignete Abdeckungen oder Ausstiegshilfen (schräggestellte Bretter mit Querleisten), ggf. tägliche Kontrollen, müssen hier für Igelschutz sorgen.

Ebenso bereiten Brauchumsfeuer oder das Abbrennen von Gehölzschnitt vielen Igel, die in solchen lange vor dem Verbrennen aufgeschichteten Haufen ihren Tages- oder Winterschlaf halten, einen qualvollen Tod. Vorheriges vorsichtiges Umsetzen gehört ebenso unbedingt zum Igelschutz wie der Verzicht auf Löschkalk oder Giftköder.

Igel sind ausgesprochen ortstreu. In Abhängigkeit vom Nahrungsangebot kann ein Igelrevier zwischen 1.000 qm und 40 ha groß sein. Männchen können auf der Suche nach einem Weibchen Strecken bis zu einigen Kilometern pro Nacht zurücklegen. Auf dem Speisezettel der nachtaktiven Igel stehen alle möglichen Insekten, Schnecken, Regenwürmer, nestjunge Mäuse, Aas und süßes Fallobst.

Erwachsene Igel wiegen zwischen 800 und 1500 g. Die Paarungszeit liegt zwischen April und Ende August; nach 5 Wochen Tragezeit kommen meist nur einmal im Jahr 4 - 7 Junge zur Welt, die etwa 6 Wochen gesäugt werden. Deshalb kann man durchaus auch noch im Spätsommer oder Frühherbst Igelmuttern mit ihren Kindern begegnen.

Die mögliche Lebenserwartung des Igels von 7 - 8 Jahren wird auf Grund der zahlreichen Gefährdungen, denen diese stachelbewehrten Tiere in unserer modernen Kulturlandschaft ausgesetzt sind (insbesondere Straßenverkehr - ihm fallen jährlich allein in Deutschland etwa 500.000 Igel zum Opfer) auf lediglich 2 - 4 Jahre geschätzt.

Igel als Wildtiere gehören grundsätzlich in die Natur und nicht in Menschenhand. Überwintert man einen gesunden Igel in Ge-

fangenschaft, kann dies für ihn durchaus schädlich sein. Denn die Wiedergewöhnung an natürliche Lebensumstände nach der Überwinterungszeit bereitet dem Tier erhebliche Probleme. Darum dürfen Igel, die ihr Überwinterungsgewicht erreicht haben oder noch erreichen können, keinesfalls mitgenommen werden!

Leicht untergewichtigen oder jungen Igel hilft man im Herbst, aber auch im Frühjahr, zunächst durch Einrichten einer Futterstelle im Garten. Geschützt vor Regen und ungebeten Gästen wie Katzen kann man abends in einer mit zwei 10 x 10 cm großen Einschlußflöchern versehenen Kiste Hunde- oder Katzenfütterer, ungewürztes Rührei, Erdnussbruch und ungeschwefelte Rosinen bereitstellen; Reste müssen morgens unbedingt beseitigt werden.

Es ist auch kein Zeichen von "Hilflosigkeit", wenn bis in den Spätherbst oder nach heftigem Regen tagsüber Igel angetroffen werden. Sie stöbern dann oft nach Essbarem, um instinktiv ihr Fettpolster und damit die Überlebensaussichten für den Winter aufzubessern.

In folgenden Fällen ist die Pflegebedürftigkeit eines Igel (und auch die notwendige gesetzliche Zulässigkeit „des vorübergehenden Entnehmens aus der Natur“ gemäß § 20g Bundesnaturschutzgesetz) gegeben:

- verwaiste Igelsäuglinge (tagsüber außerhalb des Nestes befindliche Igeljunge mit noch geschlossenen Augen und Ohren (erst beobachten!)),
- verletzte oder in Gruben, Lichtschächten offensichtlich länger gefangen gewesene Tiere,
- kranke Igel, tagsüber gefunden, erkennbar an ihrer Apathie, Magerkeit und Fliegenbesatz (Ausnahme: Durch Gartenarbeit oder einen Hund aufgestöberte Tiere suchen sich rasch einen neuen Unterschlupf.),
- Igel, die nach Wintereinbruch (Dauerfrost, geschlossene Schneedecke) herumlaufen (in der Regel untergewichtige oder spät geborene, oft auch kranke Tiere).

Das Tier soll im nächsten Frühjahr am Auffindeort wieder ausgesetzt werden.

Nur in diesen Ausnahmesituationen ist es erlaubt, einen Igel vorübergehend aufzunehmen und ihm eine sachkundige(!) Pflege zukommen zu lassen. Ausdrücklich klargestellt werden soll aber auch, dass derartige Igelverluste (untergewichtige, kranke, verletzte Tiere) nicht den Bestand der heimischen Igelpopulation gefährden. Selbst das schlimme Ausmaß der dem Straßenverkehr jährlich zum Opfer fallenden Igel wird glücklicher- und erstaunlicherweise von der Art verkräftet.

Die Pflege von Igel während der Winterperiode ist aufwendig, muss kontinuierlich gewährleistet sein, kostet einiges Geld und endet in nicht wenigen Fällen trotz sachkundiger Betreuung mit dem Tod des Tieres.

Ausführliche Hilfestellungen und Anleitungen bekommt man von einem Tierarzt, vom Tierschutzverein Greiz u. U. e. V. (Tel. 03661-6443) oder der unteren Naturschutzbehörde im

Landratsamt Greiz (Tel. 03661-876603/604). Dort sind auch Broschüren erhältlich, die detaillierte Hinweise zur Pflege von betreuungswürdigen Igel bieten.



Junger Igel

Wo.

Tipps der DAK

„Nehmen Sie Rückenschmerzen nicht auf die leichte Schulter“

Eine Aktion der DAK

Teil 2:

Frühstück für die Wirbelsäule

Schnell-Entspannung für alle, die viel sitzen müssen
Hunde oder Katzen kennen kaum Rückenprobleme. Deren Wirbelsäule ist - wie eine Brücke zwischen ihren Pfeilern - zwischen vier Beinen aufgehängt. Die Konstruktion der Vierfüßler

ist ideal für die horizontale Fortbewegung. Der Mensch richtete sich jedoch zum Zweibeiner auf. Mit dem aufrechten Gang begannen die Rückenprobleme. Vor allem die Bandscheiben fangen diesen Druck ab. Damit das klappt, müssen die kleinen "Gel-Kissen" immer prall mit Gewebeflüssigkeit gefüllt sein.

Martina Bittner, Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz: "Solange wir uns bewegen, wird immer frische Flüssigkeit in die Bandscheiben gepumpt. Durch zu langes Sitzen verlieren sie über den gleichmäßigen Druck aber wieder langsam Flüssigkeit. Dadurch werden sie flacher und die Wirbelsäule steht zunehmend unter Druck." Wird der zu groß, zwingt ein warnender Rückenschmerz uns zum Aufstehen und Bewegen. Eine kleine Übung hilft, die Wirbelsäule zwischendurch immer mal wieder kurz zu entspannen.

Setzen Sie sich aufrecht auf einen Stuhl. Stützen Sie beide Hände auf die Armlehnen. Die Füße stehen schulterbreit auf dem Boden. Jetzt langsam mit den Armen hochdrücken, bis Sie mit dem Po die Sitzfläche verlassen. Geht's zu schwer? Dann einfach die Beine zur Hilfe nehmen. Fünf Sekunden halten, dann langsam absetzen. Dreimal wiederholen. Achtung: Niemals in den Sitz fallen lassen! Tipp: Je dichter die Füße am Stuhl stehen, desto leichter geht's! Weitere Hinweise gibt es in der kostenlosen Broschüre "Fit im Rücken".

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

... les' ich immer!

inform -Verlags-GmbH & Co KG

Ein Unternehmen
der Verlag + Druck Gruppe

In den Folgen 43
98704 Langwiesener
Telefon (03677) 2050-0
Telefax (03677) 2050-21
Internet: www.wittich-langwiesener.de

Linus Wittich KG

VERLAG WITTICH



IMPRESSUM

**Amtsblatt der
Stadt Berga an der
Elster und Umgebung**

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Inform-Verlags-GmbH & Co KG

In den Folgen 43, 98704 Langwiesener

Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

Verlagsleiter:

Mirko Reise

Verantwortlich für amtlichen und

nichtamtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Mirko Reise

Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:

14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können
Sie Einzelstücke zum Preis von 4,00 DM (inkl.
Porto und 7% MwSt.) beim Verlag bestellen.



**Nach Redaktionsschluß
eingegangen**

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Sonntag, 04.11.01 - 21. So. n. Trinitatis

- 10.00 Uhr Kirche Berga mit Kindergottesdienst
- 14.00 Uhr Kirche Wernsdorf mit Wahlversammlung zum Gemeindegemeinderat

Sonntag, 11.11.01 - drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

- 10.00 Uhr Kirche Berga mit Wahlversammlung zum Gemeindegemeinderat und Kindergottesdienst
- 14.00 Uhr Kirche Clodra mit Wahlversammlung zum Gemeindegemeinderat

Sonntag, 18.11.01 - vorletzter So. des Kirchenjahres

- 10.00 Uhr Kirche Berga mit Kindergottesdienst
- 14.00 Uhr Kirche Albersdorf Sakramentsgottesdienst

Mittwoch, 21.11.01 - Buß- und Betttag

- 10.00 Uhr Kirche Berga Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 25.11.01 - Ewigkeits-(Toten)Sonntag

- 08.30 Uhr Kirche Wernsdorf
- 10.00 Uhr Kirche Berga Sakramentsgottesdienst/Kindergottesdienst
- 14.0 Uhr Kirche Clodra Sakramentsgottesdienst

Veranstaltungen

Montag, 12.11.01

14.00 Uhr **Seniorenkreis im Pfarrhaus**

Bibel-Gesprächs-Kreis

donnerstags

20.00 Uhr im Pfarrhaus Berga
Thema: Das Buch der Offenbarung

Kirchenmusik + Kinderstunde

freitags im Pfarrhaus Berga
15.30 Uhr Kinderstunde + Kindersingkreis
17.30 Uhr Blockflötenquartett
18.30 Uhr Handglockenkreis

Konfirmandenstunde

montags 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Vorkonfirmandenstunde

dienstags 14-täglich, 16.00 Uhr im Pfarrhaus

Bastelkreis

mittwochs ab 14.00 Uhr im Pfarrhaus

SAT1
- Zuschauerreisen -

539,-
ab DM pro Person (€ 275,58)

- ✓ 8tägige Erlebnisreise
- ✓ Halbpension
- ✓ 1 Ausflug

Mallorca
Genießen Sie die Wintersonne auf der Balearen-Insel

Entfliehen Sie dem Winter und verbringen Sie Ihren Urlaub auf der beliebten Ferieninsel im Mittelmeer in Ihrem Urlaubsort Paguera.

Ihr 3-Sterne-Hotel: Beverly Playa

Dieses Hotel verfügt über Bar/Cafeteria, Boutique, Aufenthaltsräume, beheiztes Hallenschwimmbad, 2 Außenpools, Fitneßraum, Sauna, Billard, Minigolf, Tischtennis, Tennisplatz (teilw. geg. Gebühr). Zusätzlich gibt es wöchtl. wechselnde Animationsprogramme. Die Zimmer verfügen alle über Bad o. Dusche/WC, Heizung/Klimaanlage, Sat.-TV, Balkon (wenige EZ ohne), Telefon u. eine Musikanlage.



Inklusivleistungen:

- Flug mit der renommierten, dt. Chartergesellschaft Aero Lloyd, (o. gleichwertig) nach

0 180 5/20 23 08

Buchungshotline

Täglich von 8-22 Uhr sind wir für Sie da!
Kennziffer: 21/200 (bitte bei Buchung angeben!)

Palma de Mallorca u. zurück

- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen
- Zug zum Flug 2. Kl. inkl. ICE-Nutzung (ausgenommen Innerverbundverkehr)
- 7 Übernacht. im Doppelzimmer
- Halbpension (Frühstücks- und Abendbuffet)
- Begrüßungscocktail
- Gala-Dinner Weihnachten und Silvester
- Teilnahme am Animations- und Unterhaltungsprogramm
- Halbtagesausflug nach Palma de Mallorca zum "Spanischen Dorf"
- Deutschspr. Reiseleitung vor Ort
- Reiseführer "Mallorca"
- Reisepreissicherungsschein

Wunschleistungen pro Person:

- Ausflugspaket DM 96,-
- EZ-Zuschlag pro Woche: DM 180,-

Preise und Termine für 2001/2002 pro Person im 3-Sterne-Hotel in DM;
EDV-Code: 24A4A

Abflughafen	Berlin-Tegel
Preise	Termine
Saison A	09.12. 16.12.
8tägig DM 539,-	
Saison B	04.11. 11.11. 18.11. 25.11. 02.12. 06.01. 13.01. 20.01. 27.01.
8tägig DM 689,-	
Saison C	03.02. 10.02. 17.02. 24.02. 03.03. 10.03.
8tägig DM 889,-	
Saison D	23.12. 30.12. 17.03.
8tägig DM 959,-	

Direkt gebucht - direkt gespart!
Kennziffer: 21/200

01.10.01/11408



Anderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises (mind. DM 50,- p.P.) fällig, der Rest ist 30 Tage vor Abreise zu leisten. Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf

Tipps + Infos für Verbraucher

Anzeigen

Selbermachen – Mitmachen! „Do it! Der deutsche Heimwerkerpreis“

Gesucht werden die besten HeimwerkerInnen Deutschlands

Heimwerken bietet jedem eine grenzenlose Bandbreite von Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu leben und mit Spaß und Individualität seine eigenen vier Wände zu gestalten. Von der Renovierung eines alten Möbelstückes über den neuen Auftritt eines kompletten Raumes bis hin zur eigenen Gestaltung individueller Werkstücke – der Fantasie und Schaffenskraft sind keine Grenzen gesetzt.



Zu gewinnen: 3 x je 25.000,- Mark und ein nagelneuer Smart

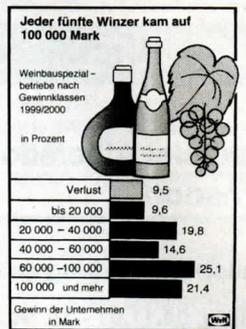
D.H.A. SKIL DREMEL BOSCH

Kreativität steht auch im Fokus des nun erstmalig von Bosch, Dremel, Skil und der Deutschen Heimwerkerakademie ausgeschrieben „Do it! Der deutsche Heimwerkerpreis“.

Heimwerken kann jeder! Mitmachen kann jeder! Gesucht werden Heimwerkerprojekte jeglicher Art des Jahres 2001. Zugelassen werden dabei Projekte innerhalb und außerhalb der Wohnung sowie unter dem

Aspekt „Aus alt mach neu“ und „Neues schaffen“. Jeweils 25.000,- Mark (12.785,30 Euro) in bar gibt es in den Kategorien „Frauen“, „Männer“ und „Teams“ zu gewinnen. Dabei zählt nicht die Größe, sondern Idee und persönliches Engagement bei der Umsetzung eines Projektes. Einzige Bedingung: Die Arbeiten müssen in diesem Jahr abgeschlossen worden sein oder werden. Zusätzlich wird unter allen eingegangenen Einsendungen ein Smart im Wert von ca. 25.000,- Mark verlost. Also machen Sie mit bei „Do it! Der deutsche Heimwerkerpreis“. Teilnahmeunterlagen gibt es unter der Hotline 0800-4567788 oder im Internet unter www.deutscherheimwerkerpreis.de.

Jeder fünfte Winzer kam auf 100.000 Mark



WvH. – Die Ertragslage im deutschen Weinbau hat sich zwar im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1999/2000 weiter verschlechtert. Aber immerhin hatten gut 21 Prozent aller Weinbaubetriebe einen Gewinn von 100.000 Mark und mehr. Und ein weiteres Viertel der Betriebe erreichte zwischen 60.000 und 100.000 Mark.

Wenn die „Grauen Zellen“ älter werden

„Geistige Fitness“ ist ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Sich auf Dinge, Situationen, Menschen, berufliche und private Ereignisse einzulassen, setzt einen fiten Geist voraus. Doch bereits ab dem 40. Lebensjahr sinkt die Konzentrations- und Merkfähigkeit bereits um 10 bis 15 Prozent. Und „Frau“ ist davon noch stärker betroffen als „Mann“. Besonders Frauen in der zweiten Lebenshälfte klagen über eine Verschlechterung ihrer geistigen Leistungsfähigkeit.

1. Beugelenk
2. pers. Ansicht
3. körperl. Reizleitung
4. Anderes Wort für Boss, Chef
5. Abk. für Universität
6. Noch nicht gebraucht
7. In Form bleiben
8. Engl. Bier
9. Schlafstätte
10. Bibl. Stammesmutter
11. Gegenteil von bese
12. Engl. für lässig
13. Wärmegeber, Kochstelle

Lösungswort:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

ring behandelt nicht nur zuverlässig Beschwerden wie Hitzewallungen und Schweißausbrüche, sondern hat darüber hinaus positive Effekte auf Schlafqualität und mentale Leistungsfähigkeit.

Aber wie steht es den nun um Ihre „geistige Fitness“? Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie eines von 50 Reise-Scrabbles!

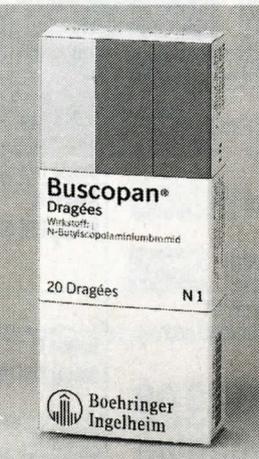
Kostenloser Ratgeber mit Rezeptteil von Gutfried

Kinder mögen Pizza, Kinder lieben Spaghetti. Wer noch eins draufsetzen will, zaubert eine Spaghettipizza Mafiosi. Die Begeisterung für gutes und gesundes Essen bei Kindern zu wecken, ist nicht immer leicht. Aber sie lohnt, denn gute Wohnheiten halten ein Leben. Die Ernährungswissenschaftlerin Dr. Margret Büning-Fesel gibt wertvolle Ernährungshinweise und motiviert Mamas und Papas zu einer kinderorientierten Küche.

Das kostenlose Rezeptheft für einfache und leckere Kindergereichte und Tipps für eine ausgewogene Ernährung, die Spaß macht und schmeckt, gibt es per Post an: Gutfried, Ziegeleistraße 5, 33775 Versmold oder unter www.gutfried.de

Schmerzfrei durch die „Tage“

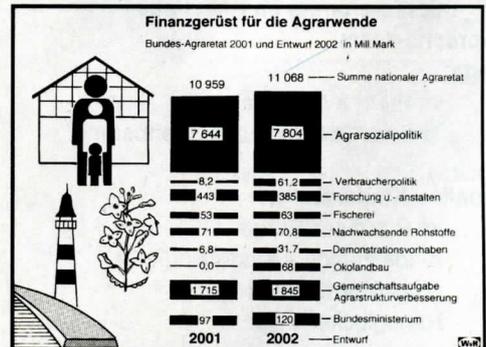
Viele Frauen leiden während der Menstruation jeden Monat aufs neue unter ziehenden, krampfartigen Bauchschmerzen, die bis in die Oberschenkel oder den Rücken ausstrahlen können. Organische Ursachen für dieses Phänomen sind eher selten. Entscheidender ist die aktuelle körperliche und seelische Verfassung. Vorbeugend hilft daher alles, was das körperliche und seelische Wohlbefinden fördert. Haben die Krämpfe bereits eingesetzt, können leichte Bewegung, Entspannungsübungen und Wärmeanwendungen Linderung bringen.



Bewährt hat sich auch ein Medikament, das zweifach wirkt, zum einen schmerzlindernd, zum anderen krampflösend wie „Buscopan plus“ (rezeptfrei in der Apotheke). Das Präparat enthält einen Wirkstoff aus der Daturapflanze, der die Muskulatur im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane entkrampft, und das bewährte und zuverlässige Schmerzmittel Pa-

racetamol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Boehringer Ingelheim Pharma KG, Ingelheim am Rhein.

Finanzgerüst für die Agrarwende



WvH. – Mit dem Entwurf für den nächstjährigen Agrarretat hat die Bundesregierung ihre Finanzierungsgrundlage für die Neuausrichtung der Agrar- und Verbraucherpolitik vorgelegt. Sie will dazu trotz aller notwendigen Sparmaßnahmen 150 Millionen Mark mehr bereitstellen als im laufenden Jahr 2001. Mehr soll es besonders für die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstrukturverbesserung mit ihren Fördermaßnahmen für umwelt- und tieregerechte Produktionsweisen geben, ferner für den Öko-Landbau und zahlreiche Modell- und Demonstrationsvorhaben sowie eine Verstärkung der Verbraucherpolitik. Größte Etatposition ist nach wie vor die Agrarsozialpolitik.

Rätsel Sie mal...

...welchen Beruf
James-Bond-Darsteller
Sean Connery hatte,
bevor er Schauspieler wurde?

- a** Milchmann
- b** Metzger

500,- DM gewinnen!

Verraten Sie uns die richtige Antwort und schon sind Sie dabei!

Vom 01.09.2001 bis zum 23.12.2001 haben Sie die Chance wöchentlich **500,- DM** zu gewinnen.

Im letzten Rätsel können Sie **2.000,- DM** gewinnen.

Also, mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

Rufen Sie einfach unser Rätsel-Phone an: **01 90/51 15 10** (Gebühr: DM 1,21 / pro Minute)

Teilnahmeschluss für unser dieswöchiges Rätsel ist Sonntag, der 04.11.01 (24 Uhr).

Viel Spaß wünscht das "Räselteam" des Inform Verlages!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Inform Verlages und deren Angehörige sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

Familien-Anzeigen

Bedanken möchte ich mich bei allen,
die mich zu meinem

80. Geburtstag

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken
so reichlich geehrt haben.

Ebenso für die gute Bewirtung im Cafe Poser.

Toni Franke



Winterleite 27
07980 Berga/Elster
Telefon Busbetrieb:
03 66 23 / 2 51 19
Telefon Einzelhandel:
03 66 23 / 3 11 64

Jetzt neu !!! Partner aller Krankenkassen

Fahrten zur:

- Therapiebehandlung
- Dialyse
- stationären Einweisung und Entlassung
- ambulanten Behandlung
- Kureinweisung und Entlassung
- Mietwagenservice

Wir übernehmen Ihr Risiko!

- Ab sofort -

2 Jahre Garantie

für unsere Elektro-Hausgeräte

Reparatur von Elektrogeräten aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus - bei fairen Preisen
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

Elektro-Stöltzner eK
Berga/E. Am Markt 7

Tel. Büro: 036623-20444
Laden: 036623-25635

Haushaltsgehilfin für einen privaten
4-Personenhaushalt gesucht, 2 x
wöchentlich 3 Stunden, Geld nach
Vereinbarung

Tel. 03 66 23 / 2 08 53

Zeitungsleser wissen mehr ... achten Sie auf die Angebote unserer Inserenten

Telefax
03677/2050-21

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Telefax
03677/2050-21

„Die kleine Anzeige mit der großen Wirkung“

Gilt nur für private Kleinanzeigen, nicht für Familienanzeigen (z.B. Danksagungen, Grüße usw.). Auch nicht für Geschäftsanzeigen.

Ihre Anzeige erscheint im gesamten Verbreitungsgebiet
der „Bergaer Zeitung“

bis 4 Zeilen 15,- DM

bis 7 Zeilen 20,- DM

Kosten bitte eintragen!

einmalige Chiffre-Gebühr (nur wenn keine Tel.-Nr. od. Name in der Anzeige erscheinen soll!)

10,- DM = DM

Summe: DM

Grundpreis: bis 4 Zeilen DM 15,- inkl. MwSt.

Grundpreis: bis 7 Zeilen DM 20,- inkl. MwSt.

Bitte verwenden Sie nur diesen Coupon!

Dieses Feld ausfüllen.
Kein Größenmuster.
Bitte beachten Sie beim
Ausfüllen dieses
Bestellscheins unbedingt,
daß hinter jedem Wort
oder hinter jeder Zahl und
hinter jedem Satzzeichen
ein Kästchen als
Zwischenraum freibleibt.
**Es wird keine Rechnung
zugestellt.**
Bitte denken Sie daran,
Ihre genaue Anschrift zu
vermerken.

Name/Vorname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

BLZ:

Kt.-Nr.

Bank:

Scheck in Höhe von DM liegt bei
 Bankeinzug ist ausgefüllt
 Bargeld in Höhe von DM liegt bei

**Annahmeschluss ist jeweils
mittwochs der Vorwoche - 8.00 Uhr.
Terminwünsche sind nicht möglich.**

Inform-Verlags-GmbH & Co KG
Kennwort Kleinanzeigen
Postfach 1 • 98702 Langewiesen

Maß der Stromstärke			besitzanz. Fürwort	Brustknochen	englisch: sein	ein Erdteil			Pflanzentrieb
Bucht							1		
Kiefernart		2				ein Kartenspiel			Gallert
			sanktionieren		Nebenfluß d. Neckars				4
Erbräger		Spitzel							Kochstelle
					Fluß in der Eifel		englisch: er		
Allergeld	Tropenpflanze	verfallenes Bauwerk		Singvogel					
Rabenvogel							franz.: in, nach		
geöffnet				Pariser Universität		Abschiedswort			
Geld (ugs.)								3	
im Jahre (lat.)									6
				nicht klar					
Windstoß	Stock	chem. Zeichen für Terbium							
griech. Vorsilbe: Stern		angebl. Urkontinent							
Gebetschluß									
Spielkarte									

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können ...
 Rufen Sie Ihren Anzeigenfachberater an!

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Die Lösung finden Sie auf Seite 19!

HEUTE

1. Amtsblatt lesen
2. Anzeigenberater der Inform-Verlags-GmbH & Co KG anrufen-0 36 77 / 20 50 - 0

- „Bergaer Zeitung“
- „Leubatalanzeiger“
- „Kahlaer Nachrichten“
- „Stadt Lobenstein“
- „Anzeiger für die VG Oppurg“
- „Oberland-Anzeiger“ Pöllwitz
- „Pößnecker Stadtanzeiger“
- „Ronneburger Anzeiger“
- „Amts- und Mitteilungsblatt des Saale-Orla-Kreises“
- „Amts- und Mitteilungsblatt“ Triptis
- „Uhlstädter Anzeiger“
- 3x im Landkreis Vogtlandkreis:
 - Auerbach/V.
 - Elsterberg
 - Pausa

...und in über 120 weiteren Amts- u. Mitteilungsblättern auf Anfrage in Thüringen!

Die „Kleinen Zeitungen“ mit der großen Information

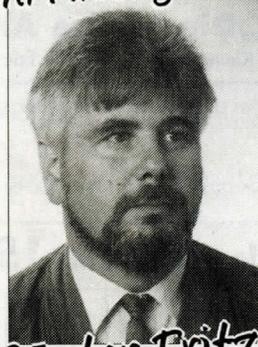
Verlags-GmbH & Co. KG

inform

Ein Unternehmen der Verlag + Druck Linus Wittich KG

VERLAG WITTICH

Ihr Anzeigenfachberater



Günter Fritzsche

Handy: 0173/9438324

Unser Service für Sie:

- gewerbliche Anzeigen
- private Anzeigen
- Prospekte- und Beilagenverteilung

AUERBACH/V. • OPITZSTR. 31
 Tel./Fax (03744) 21 61 95
www.wittich-langewiesen.de

Tipps + Infos für Verbraucher

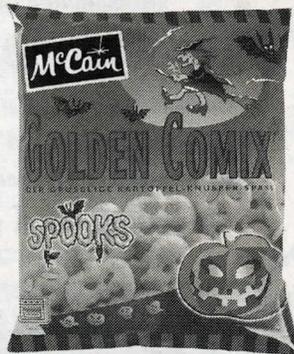
Anzeigen

**Monstermäßig toller Geschmack aus der Tüte:
Die Golden Comix Spooks von McCain – für Halloween!**

Wenn draußen dichte Nebelwadern die Häuser ziehen, man fröstelnd den Mantelkragen hochschlägt – dann wird's höchste Zeit für mehr Gemütlichkeit zu Hause, wo man es sich rundum gut gehen lassen kann!

In diesen Herbsttagen ist nicht nur der ausgehöhlte Kürbis Feuer und Flamme für Halloween – alle feiern begeistert mit. Halloween beruht auf altem Brauchtum: Im keltischen Irland des 5. Jahrhunderts endete der Sommer am 31. Oktober. Um böse Geister abzuwehren, verkleidete man sich mit fürchterlichen Fratzen aus ausgehöhlten Steckrüben, um Unholde und Gespenster zu vertreiben. Heute ist Halloween ein großes, gemeinsames Fest vieler Nationen, für das überall „big Parties“ veranstaltet werden.

Auch bei uns ziehen als Hexen und Monster verkleidete Kinder von Haus zu Haus – mit dem Spruch: „Trick or treat!“ (Gib



Süßes oder wir spielen dir einen Streich!).

Bei Halloween-Fans in aller Munde: Golden Comix Spooks von McCain.

Aber Halloween-Spaß kann man sogar kaufen – oder noch besser: essen! So treiben derzeit im Einzelhandel tatsächlich kleine, köstliche Knusperwesen ihr

Unwesen ... Nämlich die Golden Comix Spooks von McCain: Pumpkin, Skull und Ghost – oder auch alle guten Geister der Knusprigkeit! Denn die Golden Comix Spooks als fein pürierte Kartoffeln, zu drei lustigen Gruselgesichtern geformt, schmecken monsternmäßig knusprig und sind ganz gespenstisch wild auf Mayonnaise, Ketchup oder Apfelmus. Wer richtig Appetit auf gruselige Knuspergenieß hat, kann sich bei McCain tolle Rezeptideen für Partytime anfordern. Übrigens: Nicht nur Kinder stürzen sich auf leckere Halloween-Menüs – auch Erwachsene freuen sich auf Überraschungen aus der Küche. Und natürlich gibt es im Handel Verlosungen und ein attraktives Gewinnspiel im Internet – ganze 4 Wochen lang. Also, let's go Halloween – und viel Spaß beim Gruseln, Genießen und Gewinnen – unter: www.mccain.de

**Fit durch die kalte Jahreszeit:
Mit Sauerkraut aus der Dose**

DOSE – besser als ihr Ruf!



Sauerkraut gehört mit zu den gesündesten Lebensmitteln: Es enthält nicht nur viele Vitamine, sondern auch Mineralien und Spurenelemente. Besonders in der kalten Jahreszeit schützt es den Körper vor Infektionen – und dabei ist das Kraut aus der Dose ebenso geeignet wie sein frischer Konkurrent. Eine aktuelle Studie beweist: Sauerkraut aus der Dose enthält im Vergleich zu frischem Sauerkraut eine vergleichbare Menge der Vitamine C, B1, B2 und B6. Das Institut für Lebensmittelqualität, Willich, kommt zu dem Schluss, das der Körper lebenswichtige Stoffe in ausreichender Menge auch über Dosenprodukte erhält.

Neben Sauerkraut wurden Tomatensauce, Brokkolicremesuppe, Bohneneintopf und Hühnerfrikassee aus der Dose getestet. Sie schneiden genauso gut ab.

Produkte aus der Dose sind nicht nur gesund. Man erspart sich auch das Putzen, Schneiden und Kochen von Obst und Gemüse. So gewinnt man Zeit für das Zubereiten kompletter Mahlzeiten. Tolle Rezeptideen und weitere Informationen finden Sie unter: www.initiative-lebensmitteldose.de.

TRAUM WAGEN... BESSER ANKOMMEN!

Der sichere Weg zum neuen Gebrauchtwagen mit FordGebrauchtwagenPlus bei Ihrem Ford-Händler

Die wichtigsten Faktoren beim Kauf eines Gebrauchtwagens sind der Preis und der qualitative Zustand des Fahrzeugs. Das Angebot auf dem Gebrauchtwagenmarkt ist riesig: Monat für Monat wechseln bis zu 700.000 Gebrauchte ihren Besitzer (Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt). Wie kann man da die berühmte „Nadel im Heuhaufen“ finden, den Gebrauchtwagen mit dem passenden Preis-Leistungs-Verhältnis und langfristiger Zuverlässigkeit? Ford gibt mit seinem Zehn-Punkte-Programm FordGebrauchtwagenPlus eine zuverlässige Antwort auf diese Frage und setzt damit auf optimale Sicherheit und Qualität beim Gebrauchtwagenkauf.

Zehn gute Gründe, beim Programm FordGebrauchtwagenPlus einzusteigen:



FordGebrauchtwagenPlus

1. Testfahrt
2. Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeugs
3. Fahrzeugcheck vor Übergabe
4. HU und AU neu
5. Ford A-1-Euro-Garantie bis 36 Monate Laufzeit bzw. Ford-Werksgarantie für Junge Gebrauchte
6. Europaweite Mobilität

7. Finanzierung und Leasing
8. Service zum Festpreis
9. Umtauschrecht innerhalb von sieben Tagen und maximal 2.000 Kilometer
10. Service-Check nach 3.000 Kilometern

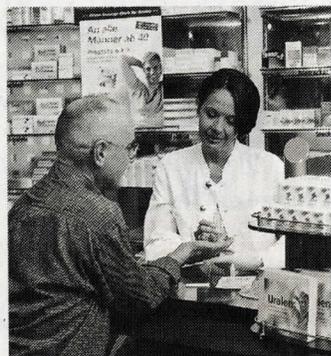
Das Angebot von FordGebrauchtwagenPlus ist für den Kunden ein garantierter Vorteil beim Kauf eines neuen gebrauchten und gilt für nahezu alle Fabrikate, die der Ford-Händler zu bieten hat – ohne zusätzliche Kosten. Den FordGebrauchtwagenPlus-Händler in Ihrer Nähe finden Sie bei www.ford.de oder telefonisch unter der Service-Hotline 0 18 05 - 75 00 07 (0,24 DM/Min.).

„Aktion Vorsorge-Check für Männer“ ab Oktober 2001 in Ihrer Apotheke

Prostata-Check: Ab 40 einmal im Jahr

Viele Männer bekommen mit zunehmendem Alter Probleme mit der Prostata, die aber meist harmlos sind. Doch manchmal sind sie auch Anzeichen für eine ernsthafte Prostataerkrankung, die vom Arzt behandelt werden sollte. Deshalb ist für alle Männer ab 40 Jahren eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung wichtig.

Ab Oktober 2001 findet bundesweit in allen Apotheken die „Aktion Vorsorge-Check für Männer“ statt. Dazu gibt es den neuen Schnelltest für die Prostata-Vorsorge (Uralen), mit dem jeder Mann schnell und einfach überprüfen kann, ob seine Prostata gesund ist: Ein Piks in den Finger, ein paar Tropfen Blut auf den Teststreifen und nach 15 Minuten liegt das Ergebnis vor. Der Test kann in der Apotheke oder zu Hause durchgeführt werden. Jeder Mann sollte ihn minde-



Machen Sie den PSA-Schnelltest in der Apotheke.

stens einmal im Jahr machen. So funktioniert der Schnelltest

Wenn mit der Prostata etwas nicht in Ordnung ist, kann im Blut das sogenannte PSA (Prostata spezifisches Antigen) festgestellt werden. Der neue Test

zeigt auf dem Teststreifen an, ob ein „kritischer“ PSA-Wert überschritten wird.

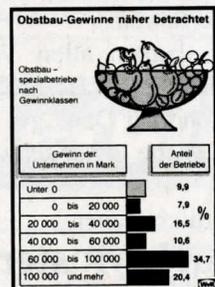
In einer Apotheke in Ihrer Nähe

Den PSA-Schnelltest Uralen können Sie ab Oktober in jeder Apotheke in Ihrer Nähe kaufen. Ihr Apotheker hilft Ihnen bei der Durchführung und berät Sie bei der Auswertung. Er wird Sie auch darüber informieren, ob eine weitere Untersuchung beim Urologen notwendig ist.

Kostenlose Informationen

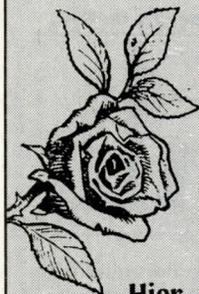
Weitere Informationen enthält die Broschüre „Was Männer über Ihre Prostata-Vorsorge wissen sollten“, die Sie kostenlos anfordern können unter dem Stichwort „Aktion Vorsorge-Check für Männer“, telefonisch unter 0800-8715361 oder schriftlich bei der Hoyer-Madaus GmbH & Co. KG, Alfred-Nobel-Straße 10, 40789 Monheim, Fax: 02173-483198.

Obstbau-Gewinne näher betrachtet



WfH. - Im deutschen Obstbau, dessen Entwicklung in starkem Maße von den Äpfeln als der wichtigsten Obstart geprägt wird, haben sich die Gewinne im Wirtschaftsjahr 1999/2000 verbessert. Das zeigt sich auch bei näherer Betrachtung, wenn man die Betriebe in Gruppen nach der Höhe des Gewinns einteilt: Gut 20 Prozent aller Obstbaubetriebe erzielten einen Gewinn von 100 000 Mark und mehr.

Familien Anzeigen

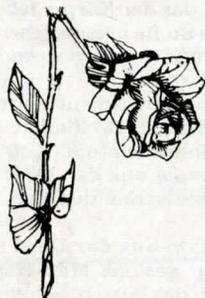


Teilen Sie doch einfach Ihr Familienereignis in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt preisgünstig und persönlich mit!

Hier einige Beispiele aus unserem Familienkatalog zu allen Anlässen von der Geburt bis zur Traueranzeige. Natürlich können Sie auch einen individuellen Text schalten oder ein persönliches Bild integrieren.



Muster 1 135 mm 70,47 DM inkl. MwSt.



Im Herzen Deiner Kinder lebst du ewig.

Hab Dank für Deine Liebe, Du teilstest mit uns Freud und Leid. Du hast uns alles gegeben, hab Dank für die schöne Zeit.

In den leidvollen Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, allerbesten Oma, Uroma, Schwester und Tante

Anna Muster

haben wir überaus viel Mitgefühl und Anteilnahme erfahren.

Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Freunden von Herzen.

Besonderer Dank gilt Frau Muster für die tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds.

In stiller Trauer

Mark Muster

im Namen aller Angehörigen

Musterstadt, im Juni 2001

Muster 2 50 mm 26,10 DM inkl. MwSt.

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei Verwandten, Freunden, Bekannten und der Gemeinde Gehlberg mit Bürgermeister Fischer ganz herzlich bedanken.

Herbert und Helene Muster

Musterberg, im Juli 2001

Muster 3 75 mm 39,15 DM inkl. MwSt.



Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme und die trostreichen Worte anlässlich des Todes unserer lieben Tante

Luise Mustermann

sagen wir herzlichen Dank.

Helga Muster

im Namen aller Angehörigen

Musterhausen, Juli 2001

Muster 4 100 mm 52,20 DM inkl. MwSt.

Herzlichen Dank

Unsere Hochzeit ist vorbei, schön ist sie gewesen. Geschenke sind nun ausgepackt, die Karten all gelesen.



Wir danken Nachbarn und Bekannten, den Freunden und Verwandten. Daß dieser Tag so herrlich war, dafür dankt Euch das Hochzeitspaar.



Ein besonderer Dank all denen die sich so viel Mühe machten und für uns so fleißig schafften. Alle aufzuzählen wär zu lang drum sagen wir nochmals herzlichen Dank.

Antje und Lars Muster

Musterhausen, im Juli 2001

Familienanzeigen in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt. Rufen Sie uns an!

Wir helfen Ihnen gern weiter! Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0

Fax 0 36 77 / 20 50 21 • E-Mail: privatanzeigen@wittich-langewiesen.de

Familienbetrieb mit Tradition

Steinmetzbetrieb

W

Thomas Wilde

- Konventionelle, moderne Grabmalformen in großer Auswahl und günstigen Preisen
- individuelle Beratung und Gestaltung
- Fensterbretter - Treppen - Böden - Küchenarbeits- u. Waschtischplatten aus Naturstein - **Bolzentreppen** - der schönste Weg nach oben
Lassen Sie sich beraten - Ein Weg, der sich lohnt!

Seelingstädt/Chursdorf 30d
Tel.: 036608/90608

privat: Braunichswalde
Tel./Fax: 036608/2643

Gartenblockhäuser dir. ab Werk, aus 50-92 mm Blockbohlen, z.B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenstern statt 10.990,- DM jetzt nur 5.990,- DM incl. Lieferung! Montage und Finanz. möglich, Gratis-katalog, BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

OPEL SERVICE – GENAU MEIN DING

Opel
Service Tag
2001



Unser Angebot

- Wintersofort-Check 13,50 DM
- orig. Winterkomplettad ab 122,50 DM
- orig. Starterbatterie ab 116,14 DM
- orig. Schneeketten ab 139,46 DM
- Standheizung Webasto 1491,29 DM
incl. Einbau 2259,29 DM

Fragen Sie nach weiteren Angeboten.

Natürlich haben wir für Sie wieder eine Überraschung bereitet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr freundlicher Opel Partner
Autohaus

dengler

mobil in die Zukunft

in Greiz und Berga
Telefon 0 36 61 / 70 88-0
Telefon 03 66 23 / 6 20-0



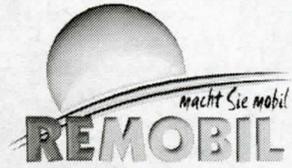
... endlich!

So lange habe ich diesen freien Platz gesucht - jetzt werde ich hier inserieren!

Lösung des Kreuzworträtsels:

A	M					A	K		
M	E	E	R	B	U	S	E	N	
P	I	N	I	E		I	I		
G	E	N		P		R	E	M	S
R		S	P	I	O	N		U	
R	E	N	T	E		M		H	E
			R		A	M	S	E	L
K	R	A	E	H	E		R	Z	
A	U	F		R		A	D	E	
K	I	E	S						
A	N	N	O						
B	O	E							
				T	B				
A	S	T	R	O					
	T			U	N				
	A	M	E	N					
	B	U	B	E					

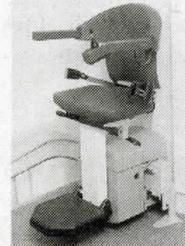
SIESTA



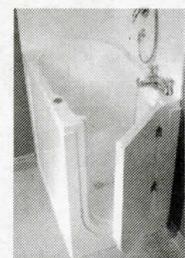
Peter Reckefuß
Straße des Kindes 4
99991 Altengottern



ELEKTROMOBILE



TREPPENLIFTE



EINSTIEGSBADEWANNEN

Fördermittelberatung

Finanzierungsberatung

Mit einem Elektromobil zum Einkaufen oder zu Freunden - die werden staunen. Unabhängig. Führerscheinfrei.

Rufen Sie uns an!
Telefon 03 60 22 / 9 19 11.
Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt bei Ihnen zu Hause!

FREIE Berufe

07980 Waltersdorf
bei Berga/Elster

Steinermühle
Am Mühlberg 37

**Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt**

Zugelassen beim Thüringer Oberlandesgericht Jena

Tel.: 036 623 - 23 555 Fax: 036 623 - 23 553
eMail: RA.Gempfer@t-online.de

Interessenschwerpunkte: Verkehrsrecht, Erbrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht

**Lackier-Karosserie-Fachbetrieb/
Uwe Hahn**

- Karosserie- und Richtbankarbeiten
- Lackierarbeiten aller Art
- Autoglas-Reparatur und Ersatz
- Hol- und Bringservice
- Werkstattdienstleistungen
- Abschleppfahrzeug
- Befüllen und Verkauf von Spraydosen
- Schadensabwicklung mit allen Versicherungen

Zeitzer Straße 34 • 07580 Ronneburg
Tel.: (03 66 02) 9 23 36 • Fax: 9 23 38



**Lackier-Karosserie-Fachbetrieb
Uwe Hahn**

Neu in der **Gaststätte „Pölscheneck“**

**Speisekarte für Anlieferung und Selbstabholer
Mo-So 11-23 Uhr, Do 11-14 Uhr**

Salatteller mit Thunfisch oder Putenstreifen	5,00 €	10,00 DM
Leberpfanne mit Pilzen und Zwiebeln	6,25 €	12,50 DM
Bauernfrühstück	5,50 €	11,00 DM
Schnitzel	6,25 €	12,50 DM
Putenschnitzel	7,00 €	14,00 DM
Rostbrätel	6,50 €	13,00 DM
Zigeunersteak	6,75 €	13,50 DM
Schnitzel Jägerart	7,00 €	14,00 DM
Steak Champignons	7,00 €	14,00 DM
Tortellini mit Schinken-Käse-Sahnesoße	4,50 €	9,00 DM
Geschnetzeltes von Pute oder Schwein	6,50 €	13,00 DM
Sahnebraten	6,50 €	13,00 DM
Gewickelte Pute	7,00 €	14,00 DM
Roulade	7,50 €	15,00 DM
Entenbrust	8,00 €	16,00 DM
Rehrollbraten	8,50 €	17,00 DM

Wir reichen Ihnen alle Gerichte auf Wunsch mit
Pommes, Kroketten, Salzkartoffeln, Thüringer Klöße oder Reis
Mischgemüse, Rotkohl oder Spargel

Bestellung unter: 03 66 23 / 2 56 02

Weiterhin bieten wir an:

- Übernachtung in gut ausgestatteten Ferienwohnungen zum Preis von 17,50 € (35,00 DM) pro Person mit Frühstück
- Raum für Familienfeiern (20-25 Personen) reichliches Speiseangebot und durchgängig warme Küche
- Tagesgericht Mo-Fr von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr für 2,25 € (5,50 DM)

Billard und Dart kann ebenfalls gespielt werden

Ab Sofort neu im Angebot!!!

Am gesamten Wochenende Tagesangebot für nur 10,00 DM
Von 11.00 Uhr bis 23.00 Uhr (nur in der Gaststätte)

Weiterhin bieten wir

unseren Ausfahrerservice für alle Speisen.

In Verbindung mit Essenbestellung liefern wir auch Getränke aller Art.

An allen Wochentagen Angebotsessen (von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr) für 5,50 DM

Nur montags ab 18.00 Uhr

Sparabend im Pölscheneck bis 31.12.01

Bier	0,5 l	2,50 DM
Cola, Fanta, Sprit	0,2 l	1,50 DM
Schnaps	4 cl	2,50 DM
Dart und Billard		50 % reduziert

**Stundenweise Aushilfe gesucht
(für Küche und Bedienung)**

**Einen angenehmen Aufenthalt wünscht
Fam. Hänel**



**Andere Länder -
andere Sitten!**

**Wir gestalten Ihre Anzeige
individuell nach Ihren
Vorstellungen.**

Ihre Inform-Verlags-GmbH & Co KG
Telefon 0 36 77 / 20 50 - 0

